

# Mit den Stempeln im Wanderpass quer durch bäuerliche Themen

**Landwirtschaft** Sonderschau „Allgäu.er.leben“ zeigt nachhaltige Projekte

**Kempten** Kinder sammeln eifrig Stempel für die leeren Felder in ihrem Wanderpass. Wenn sie alle Stationen in Halle 10a absolviert haben, winken Karabiner, Taschenlampen oder Kompass als Belohnung. Am Bäuerinnencafé brummt der Kuchenverkauf. Die Festwochen-Sonderschau „Allgäu.er.leben“ im Hof der Schwaigwiesschule lockt obendrein mit unterschiedlichen Aktionen, die bei den Besuchern offenbar gut ankommen. Die Betreiber – das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten zusammen mit den Leader-Aktionsgruppen aus dem Allgäu und dem Pfaffenwinkel – zeigen sich mit dem Echo auf ihre Themen hochzufrieden.

Die Vorsitzenden des Vereins „MIR Allgäuer“, Angelika Soyer und Sabine Ücker, Amtsleiter Dr. Alois Kling, Fachberaterin Doris Ochsenreiter und der Manager der Leader-plus-Projekte, Ethelbert Babl, berichten von ausgesprochen positivem Echo auf die Themen der Ausstellung. Sieben Standpartner haben sich zusammengetan um über das „Natur-Land Allgäu“ in vielen Facetten zu informieren: Vorgestellt werden etwa die Allgäuer Streueverwertung für Landwirte, die Bauernhoferlebniswelt Pfaffenwinkel und die Wanderregion Allgäu. Der Kneipp-Aktiv-Park Unterallgäu, die Steinwerkstatt des Naturparks Nagelfluhkette und die Waldbesitzervereinigung Kempten sind ebenfalls vertreten.

Urlaub auf dem Bauernhof ist das Metier von „MIR Allgäuer“ und

seinen rund 500 Mitgliedsbetrieben. Qualitätssicherung und Fortbildung der Anbieter sind die Ziele der Verantwortlichen. „Wir wollen weg von dem Image, dass es auf den Höfen schmutzig ist und die Gäste keinen Komfort erleben“, sagen die Expertinnen.

Auf der Aktionsbühne werden täglich wechselnd Leader-Projekte vorgestellt, die von der Europäischen Union als nachhaltige Maßnahmen gefördert werden. Am heutigen Freitag zeigen Handwerker der Kunstwerkstatt Allgäu ihre Fertigkeiten. Ständig Betrieb herrscht auch im Bäuerinnencafé, wo Milch, Kakao und Kaffee über die Theke gehen. Meist auch noch mit einem oder mehreren Stücken Kuchen. „Wir dachten, wir kommen mit 15 Kuchen am Tag hin“, schmunzeln



**Familie Schneider ließ sich im Bäuerinnen-Café von Angelika Soyer und Sabine Ücker bewirten. Wegen der Sonderschau, aber auch wegen der Kuchen dort, kommen viele Leckermäuler in Halle 10a.**

Foto: Martina Diemand

die Gastgeber: „Tatsächlich gehen jeden Tag 40 Kuchen und Torten weg.“ (se)



**Landwirtschaftliche Themen sind nicht mehr so dominant wie auf früheren Festwochen. Der Bereich wird aber weiterhin von einigen Anbietern abgedeckt und findet sich in einer Sonderschau.**

Foto: Ralf Lienert